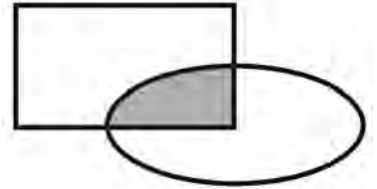


# KLINISCHE SOZIALARBEIT

ZEITSCHRIFT FÜR PSYCHOSOZIALE PRAXIS  
UND FORSCHUNG



16. Jg. ■ Heft 3 ■ Juli 2020



## Inhalt

**Jubiläumsausgabe:  
15 Jahre Zeitschrift für  
Klinische Sozialarbeit**

- 3 Editorial**
- 4 Weitere Professionalisierung der  
Klinischen Sozialarbeit braucht eine  
qualitativ hochwertige Fachzeitschrift**  
*Interview mit Silke B. Gahleitner & Gernot Hahn*
- 6 Klinische Sozialarbeit 2020 –  
Wo stehen wir?**  
*Dieter Röh*
- 10 Alice Salomon**  
*Pionierin der Klinischen Sozialarbeit und ihre aktuelle Bedeutung*  
*Katarina Prchal*
- 13 Alumni der Klinischen Sozialarbeit:  
Erfahrungen und Perspektiven**
- 16 Gesundheitsbezogene Register  
als Chance für Praxis und Forschung  
der Klinischen Sozialarbeit**  
*Thomas Friedli & Brigitte E. Gantschnig*
- 18 Soziale Arbeit in Neuseeland – Eindrücke  
einer Studentin der Klinischen Sozialarbeit**  
*Christine Richardson*
- 2 Zu dieser Ausgabe: Autor\*innen, Termine, Informationen,  
Wissenschaftlicher Beirat, Impressum
- 20 Rezension

## Herausgeber

- Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen e. V.
- Deutsche Gesellschaft für Sozialarbeit e. V.
- European Centre for Clinical Social Work e. V.

DEUTSCHE VEREINIGUNG  
FÜR SOZIALE ARBEIT  
IM GESUNDHEITSWESEN E. V.

**DVSG**

Gemeinsam für die Soziale Arbeit  
im Gesundheitswesen.

**DGSA**



## Zu den Autor\*innen dieser Ausgabe

**Katrin Blankenburg**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und M.A. Klinische Sozialarbeit, Referentin bei der Deutschen Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen, Berlin, Beraterin der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB) Märkischer Sozialverein Oranienburg.  
Kontakt: katrin.blankenburg@dvsg.org

**Thomas Friedli**, M.Sc., Dipl. Sozialarbeiter, wissenschaftlicher Assistent an der Universitätsklinik für Rheumatologie, Immunologie und Allergologie am Inselspital Bern und an der Universität Bern. Co-Präsident des Schweizerischen Fachverbandes Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (sages).  
Kontakt: tom.friedli@insel.ch

**Silke Birgitta Gahleitner**, Prof. Dr. phil. habil., Professorin für Klinische Psychologie und Sozialarbeit im Arbeitsbereich Psychosoziale Diagnostik und Intervention an der Alice Salomon Hochschule in Berlin.  
Kontakt: silke.gahleitner@icloud.com

**Brigitte E. Gantschnig**, Prof. Dr. phil., Leiterin der Forschungsstelle Ergotherapie an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Inselspital Bern und an der Universität Bern. Kontakt: Brigitte.Gantschnig@insel.ch

**Gernot Hahn**, Dr. phil., Diplom-Sozialpädagoge und Diplom-Sozialtherapeut, Leiter der Forensischen Ambulanz im Klinikum am Europakanal Erlangen, Lehrbeauftragter in Weiterbildungsstudiengängen Klinischer Sozialarbeit in Coburg, Berlin, Wien und Dornbirn.  
Kontakt: info@gernot-hahn.de

**Anke Heinze**, Dipl. Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin und M.A. Klinische Sozialarbeit, Regionalleiterin Pankow/Lichtenberg, Pinel gemeinnützige Gesellschaft mbH. Kontakt: anke.heinze@pinel.de

**Katarina Prchal**, Diplom Rehabilitationspädagogin und M.A. Klinische Sozialarbeit, Arbeitsschwerpunkte: empirische Fundierung der gesundheitsorientierten Sozialen Arbeit, Soziale Arbeit und Pflege, Pflegegeschichte und -entwicklung, Gesundheitsförderung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe.  
Kontakt: kprchal@gmx.de

**Christine Richardson**, B.A. Soziale Arbeit, Masterstudentin Klinische Sozialarbeit an der KHSB.  
Kontakt: christine.richardson@stud.khsb-berlin.de

**Dieter Röhr**, Prof. Dr., Diplom-Sozialarbeiter/Sozialpädagoge, MPH, Professor für Soziale Arbeit an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg.  
Kontakt: dieter.roeh@haw-hamburg.de

**Christopher Romanowski-Kirchner**, Prof. Dr. phil., M.A., Sozialpädagoge, Clinical Social Worker (ZKS/ECCSW), Professor für Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Kinder und Jugendhilfe an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim. Kontakt: christopher.romanowski-kirchner@dhbw-heidenheim.de

**Juliane Wahren**, Dr. phil., Diplom Sozialarbeiterin/pädagogin (FH) und M.A. Klinische Sozialarbeit, Dozentin für Soziale Arbeit an der IUBH Internationale Hochschule Berlin.  
Kontakt: jwahren@web.de

## Fortbildungen und Tagungshinweise

### Promotionsrundmail

Die monatliche Promotionsrundmail der Fachgruppe Promotionsförderung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) informiert auch in Zeiten ausfallender Tagungen über Vernetzungsmöglichkeiten, Stellen für Promovierende und Stipendien, call for papers und andere Nachrichten der Förderung von Doktorand\*innen nach FH-Abschluss in Sozialer Arbeit. Wissenschaftsbezogene Nachrichten aus der Klinischen Sozialarbeit sind willkommen! Anmeldung bei Prof. Dr. Rudolf Schmitt, E-Mail: r.schmitt@hszg.de

### Forderungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung der Sozialen Arbeit

Der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) hat in einem Positionspapier zentrale Forderungen im Hinblick auf eine Förderung von Forschung der Sozialen Arbeit formuliert. Sie richten sich damit vor allem an politische Akteur\*innen, die grundsätzliche Richtungsentscheidungen in den Bereichen der Wissenschafts-, Hochschul- und Arbeitsmarktpolitik treffen, Förderprogramme auf unterschiedlichen Ebenen aufsetzen und über die Verwendung bzw. Vergabe von Mitteln entscheiden. Gefordert werden u.a. ausreichende Mittel für anwendungsorientierte Grundlagenforschung und eine Öffnung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für grundlagenorientierte Forschung der Sozialen Arbeit!  
Download unter [www.dgsa.de](http://www.dgsa.de) (Aktuelles aus der DGSA)

### Appell der Wissenschaft:

**Mehr Kinderschutz in der Corona-Pandemie**  
Über 100 Hochschulprofessor\*innen und Wissenschaftler\*innen, die in Studiengängen der Sozialen Arbeit und Pädagogik lehren und wissenschaftlich zum Fachgebiet Kinderschutz arbeiten, wenden sich mit einem Appell an die Öffentlichkeit, an Politik und Verwaltung, weil sie in der Corona-Krise in Sorge über die Situation gefährdeter Kinder und Jugendlicher sind. Der Appell soll die Politiker\*innen auf die schwierige Situation von gefährdeten Kindern und Jugendlichen

aufmerksam machen, wenn Jugendämter aufgrund der Corona-Krise nicht mehr vollumfänglich arbeitsfähig sind oder Hausbesuche nicht stattfinden können, Tagungsgruppen geschlossen werden und klare Vorgaben durch die Politik fehlen. „Kinderschutz ist systemrelevant“ lautet die zentrale Aussage.  
Download unter: [www.frankfurt-university.de](http://www.frankfurt-university.de) (Aktuelles)

### Call for Papers: „1960 – 1980: Die bewegten und bewegenden Jahre in Ausbildung, Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit“

An der HAW Hamburg findet vom 19. bis 21. Mai 2021 die Tagung „1960 – 1980: Die bewegten und bewegenden Jahre in Ausbildung, Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit“ statt. Die Veranstaltung soll Raum für historische, empirische und theoretische Auseinandersetzungen zu den Entwicklungen in dieser Zeit bieten. Entstehung und Einfluss gesellschaftlicher Bewegungen auf die wissenschaftlichen und professionellen Entwicklungen im großen Maßstab sollen ebenso dargestellt werden, wie einzelne Ausschnitte der Entwicklungen in Handlungsfeldern, Institutionen, Praxen und in der Ausbildung bzw. dem Studium Sozialer Arbeit. Die Veranstalter hoffen auf eine erste Gesamtschau sowie vielfältige Einzelanalysen. Erwünscht sind insbesondere weitere, neue und aufklärende Arbeiten über die Entwicklung der Praxis, der Methoden und der Ausbildungs- bzw. Studienlandschaft (in) der Sozialen Arbeit in den 1960er- und 1970er-Jahren sowie, um Forschungslücken zu schließen, viele Arbeiten zu den Entwicklungen in der DDR oder im Ost-/West-Vergleich. Vorschläge für Tagungsbeträge können bis zum 15. September eingereicht werden.

Call for Papers und weitere Informationen unter: <https://www.haw-hamburg.de/detail/news/news/show/1960-1980-die-bewegten-und-bewegenden-jahre-in-ausbildung-praxis-und-wissenschaft-der-sozialen/>

### Save the Date

10. Fachtagung Klinische Sozialarbeit am 6. und 7. Mai 2021, Hochschule Coburg

## Wissenschaftlicher Beirat

**Prof. Dr. Peter Buttner**, Hochschule München

**Prof. Dr. Silke B. Gahleitner**, Alice Salomon Hochschule Berlin

**Prof. Dr. Johannes Lohner**, Hochschule Landshut

**Prof. Dr. Helmut Pauls**, Hochschule Coburg

**Prof. Dr. Elisabeth Steiner**, Fachhochschule FH Campus Wien

**Prof. Dr. Dr. Günter Zurhorst**, Hochschule Mittweida

## Impressum

### Herausgeber:

DVSG – Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen (v.i.S.d.P.)  
DGSA – Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit  
ECCSW – European Centre for Clinical Social Work e.V.

### Redaktionsteam:

Anna Lena Rademaker (Leitung)  
Gerhard Klug  
Ute Antonia Lammel  
Ingo Müller-Baron & Katarina Prchal (Hefverantwortung)

### Anzeigenakquise:

Ingo Müller-Baron,  
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen  
E-Mail: [ingo.mueller-baron@dvsg.org](mailto:ingo.mueller-baron@dvsg.org)

### Anschrift der Redaktion:

Redaktion „Klinische Sozialarbeit“  
c/o Dr. Anna Lena Rademaker  
Deutsche Vereinigung für Soziale Arbeit im Gesundheitswesen  
Alt Moabit 91, 10559 Berlin  
Tel.: +49 (0) 551 5032 138 (Büro Göttingen)  
E-Mail: [anna.lena.rademaker@dvsg.org](mailto:anna.lena.rademaker@dvsg.org)

### Layout, Grafik & Schlussredaktion:

Jill Köppe, Perfect Page, Karlsruhe  
Jan Schuster, Perfect Page, Karlsruhe

### Druck:

Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Karlsruhe

### Erscheinungsweise:

viermal jährlich als Einlegezeitschrift in:  
DVSG – FORUM sozialarbeit + gesundheit

ISSN: 1861-2466

Auflagenhöhe: 2.490 Exemplare

### Copyright:

Nachdruck und Vervielfältigen, auch auszugsweise, sind nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, veröffentlichte Beiträge ins Internet zu stellen und zu verbreiten. Der Inhalt der Beiträge entspricht nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger kann keine Gewähr übernommen werden, es erfolgt kein Rückversand. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel redaktionell zu bearbeiten.

## Kommende Ausgaben

4/2020 **Resilienz**  
(Redaktionsschluss: 15.06.2020)

1/2021 **Sozialraumorientierung**  
(Redaktionsschluss: 15.09.2020)

## State of the Art – 15 Jahre Zeitschrift Klinische Sozialarbeit

Die erste Ausgabe „Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“ erschien im Jahr 2005. In der Zeitschrift der Klinischen Sozialarbeit werden theoretische, empirische, konzeptionelle und praxeologische Beiträge berücksichtigt, die einen direkten Bezug zur Klinischen Sozialarbeit aufweisen oder diesen herzustellen vermögen.

In den ersten Ausgaben der Zeitschrift galt es, die Klinische Sozialarbeit innerhalb der Science Community zu positionieren (State of the Art, Jahrgang 1 (2005) und Klinische Sozialarbeit als Fachsozialarbeit mit ihren klassischen Interventionsformen Sozialdiagnostik, Sozialtherapie und Beratung zu etablieren (beispielsweise Psychosoziale Diagnostik, Jahrgang 2 (2006), Heft 2). In den 15 Jahren ihres Bestehens ist die Zeitschrift ebenso am internationalen Diskurs beteiligt und informiert in diesem Kontext über aktuelle Entwicklungen in der Clinical Social Work Community (beispielsweise Clinical Social Work in den USA, Jahrgang 2 (2006), Heft 4 /Clinical Social Work International, Jahrgang 15 (2019), Heft 2). Die Zeitschrift verweist in ihren Publikationen mit Blick auf sozial benachteiligte, stigmatisierte oder marginalisierte Gruppen auf Missstände in der Gesellschaft, die als grundlegend für multi-komplexe Problemlagen ihrer Adressat\*innen angeführt werden können (beispielsweise Teilhabe und Selbstbestimmung durch das BTHG?!; Jahrgang 14 (2018), Heft 2).

Resümierend kann gesagt werden, dass die Zeitschrift „Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“ immer aktuelle Themen der Sozialen Arbeit, der gesundheitsorientierten Sozialarbeit und der Klinischen Sozialarbeit aufgegriffen und diskutiert hat. So kann diese Ausgabe auch nicht umhinkommen, die aktuellen Ereignisse – die bei Veröffentlichung Juni 2020 weiterhin bestehen werden – im Editorial zu thematisieren. Wie alle Menschen waren alle an der Zeitschrift beteiligt

Autor\*innen unmittelbar von den Folgen der Corona-Pandemie betroffen, sei es, dass im Haushalt homeoffice, homeschooling und homestudying organisiert, die anstehenden Lehrveranstaltungen als Onlinekonzept erarbeitet oder dass eine „andere“ Soziale Arbeit ohne Klient\*innenkontakt entwickelt werden mussten. Insbesondere die Kontaktreduzierung und Maßnahmen des Gesundheitsschutzes treffen die besonders vulnerablen Personengruppen und es ist nicht einzuschätzen, welche Auswirkungen diese Krise haben wird. Insofern wird das Redaktionsteam der Zeitschrift die Entwicklungen weiterhin verfolgen und in nachfolgenden Ausgaben thematisieren.

### Rückblick auf 15 Jahre

#### „Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“

Diese Ausgabe versucht, einen Bogen zu spannen über historische, vergangene, gegenwärtige, perspektivische und offene Fragen, die sich der Klinischen Sozialarbeit stell(t)en. Dies erfolgt teilweise mit einem zufriedenen Lächeln, einem kritischen Blick und auch mit sehr persönlichen Aussagen.

Der erste Beitrag ist den Anfängen der Zeitschrift „Klinische Sozialarbeit – Zeitschrift für psychosoziale Praxis und Forschung“ gewidmet. Silke Birgitta Gahleitner und Gernot Hahn beantworten im Interview Fragen zu den Anfangszeiten des Projektes und aktuellen Herausforderungen. Beide gehörten zu den Initiator\*innen der Zeitschrift und haben in den ersten Jahren die Redaktionsarbeit maßgeblich getragen und mit großem Engagement das Projekt vorangebracht. Daran anschließend fragt sich Dieter Röh: „Wo stehen wir? und zwingt die Leser\*innen, sich kritisch mit der aktuellen Lage und der Zukunft der Klinischen Sozialarbeit auseinanderzusetzen. Dabei, und dieser Bitte möchten wir nachgehen, wünscht er sich, dass die Diskussion, die er mit seinem kritischen Statement bestimmt anstoßen wird, im Rahmen der Zeitschrift

weiter aufgegriffen werden kann. Katarina Prchal gibt einer bedeutenden Pionier\*in in ihrem Beitrag den Raum. Alice Salomon gehört aus ihrer Sicht zu den wichtigsten Figuren der Klinischen Sozialarbeit und ihr Beitrag zur Entwicklung und Etablierung der Klinischen Sozialarbeit soll hier hervorgehoben und gewürdigt werden. Anschließend kommen drei ehemalige Studentinnen des Masterstudiengangs Klinische Sozialarbeit zu Wort, die den Leser\*innen einen Einblick geben, wie unterschiedlich die Motivation für ein solches Studium sein kann und in welchen Bahnen die weiteren beruflichen Entwicklungen in den Jahren nach Beendigung des Studiums verlaufen können.

Im letzten Teil soll ein Blick über Deutschland hinweg auf aktuelle Debatten der Clinical Social Work geworfen werden. Zunächst analysieren Thomas Friedli und Brigitte E. Gantschnig die derzeit in der Schweiz existierenden gesundheitsbezogenen Register, von denen keines ein sozialarbeiterisches ist. Gesundheitsbezogene Register übernehmen wichtige Funktionen in der Überprüfung von Versorgungsqualität, Wirksamkeit und Kostenwirksamkeit von medizinsch-therapeutischen Leistungen. Ihr Beitrag zeigt den Nutzen und die Herausforderungen von Registern für Praxis und Forschung der Klinischen Sozialarbeit auf. In dem weiteren Beitrag berichtet Christine Richardson, die in Berlin den Masterstudiengang Klinische Sozialarbeit studiert und im Rahmen des Moduls „Sozialtherapie“ die Gelegenheit hatte, die Entwicklungen der Sozialen Arbeit in Neuseeland kennen zu lernen, wie der Stand der Klinischen Sozialarbeit sowie Sozialtherapie dort ist.

Wir wünschen den Leser\*innen in diesen Tagen vor allem Gesundheit und freuen uns auf Ihre Anregungen und Kommentare dieser Jubiläumsausgabe.

Für die Redaktion  
Katarina Prchal & Ingo Müller-Baron